

Der Adept

Eine vollständige Anleitung

zur Erlangung der **höchsten Glückseligkeit und Weisheit**,
sowie übersinnlicher **magischer Kräfte**, welche befähigen
zur **selbsteigenen Ausführung phänomenalster Wunder**.

von

Hans Arnold

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2009
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902705-62-4

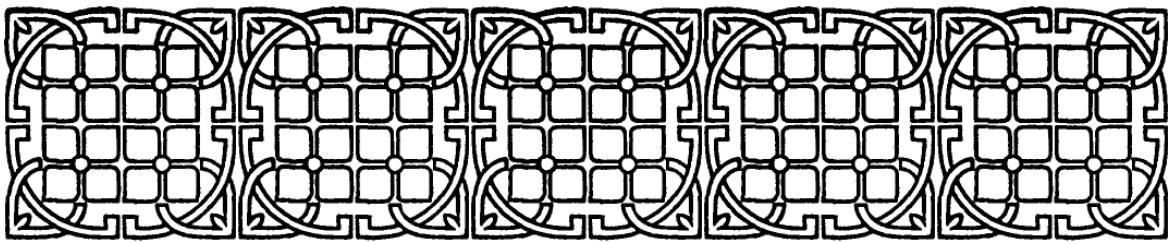
Vorwort zur 3. Auflage.

Der „Adept“ erfuhr in seiner vor einigen Jahren notwendig gewordenen 2. Auflage eine textlich verbesserte und vermehrte Neubearbeitung. Jetzt, wo sich wiederum der Druck einer neuen Auflage erforderlich gemacht hat, ist nach Ansicht des Verfassers irgendwelche verbessernde oder zusetzende Korrektur nicht mehr nötig. Und so mag denn der „Adept“ unter des Verfassers herzlichsten Segenswünschen für weitere fruchtbringende Arbeit getrost seine dritte Reise antreten. Die ungeahnt vielen Sympathiebezeugungen, die seit dem erstmaligen Erscheinen dieses Buches dem Verfasser aus allen Schichten der Bevölkerung zugegangen sind, lassen ihn hoffen, dass auch diese dritte Reise nicht die letzte dieses Buches sein wird, das, wenn auch nur langsam, so doch stetig sich seinen Weg bahnt, hindurch durch Vorurteile und allerlei Bollwerk materialistischer Denkweise zu den Herzen derer, denen selbst der belastende Druck des Weltgetriebes unserer Zeit nicht die Lust zu rauben vermag am Suchen nach geistigen Schätzen.

Dass alle diese auch reichlich finden möchten Licht und Wärme, dazu wünscht mit diesem Buche beizutragen.

Der Verfasser.

z. Zt. Hamburg, den 17. April 1904.



1. Kapitel.

Aus vornehmer Familie stammend, hatte Max Sall, nachdem er bereits in den Kinderjahren seinen Vater verloren und vor ca. 40 Jahren, also als er im 20. Jahre stand, mutterlos wurde, keine andere Lebensaufgabe, als in Gemeinschaft mit seinem Bruder das kolossale Vermögen, welches als elterliches Erbe auf sie übergegangen, zu verzehren.

Wie viele werden Max Sall beneiden! Aber auch, wenn sie hören, dass derselbe für seine Person so unglücklich wie möglich war? Ja, in der Tat, trotz allen Reichtums war er unglücklich, sehr unglücklich; denn er wurde von einem der fürchterlichsten Leiden geplagt, welches nur auszudenken ist, nämlich von der - Langeweile!

Max Sall ist jetzt 30 Jahre alt. Von seinem Bruder, der vor sechs Jahren auf eigene Faust eine Expedition nach Inner-Afrika unternahm, hat er nichts mehr gehört, was ihm aber weniger großen Kummer bereitet, da zwischen ihnen stets ein sehr gespanntes Verhältnis geherrscht und sie auf Grund ihrer ganz verschiedenen Charakteranlage schon von Natur aus zu disharmonischem Verkehr verurteilt schienen.

So große Lust z. B. der Bruder zu Reisen im wissenschaftlichen Interesse hatte und überhaupt zum Umherschweifen in möglichst wildromantischer Natur, so wenig Neigung verspürte Max Sall dazu, so seiner Mutter nachartend, jener seinem Vater. Max Sall besuchte wohl dann und wann in den heißen Monaten die hauptsächlichsten europäischen Bäder, aber damit war seiner Reiselust auch vollauf Genüge getan. Er klebte an seiner heimatlichen deutschen Scholle, wie auch seiner Mutter liebster Fleck